

Heimatruf

Mitteilungsblatt vom Bund der Deutschen in Böhmen, e.V.
IV. Jahrgang, Februar 2018



Wuart des Vüarstaihas



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Gestern viel die Entscheidung, dass auf der Prager Burg für weitere fünf Jahre Miloš Zeman „herrschen“ wird. Die zwar knappe, doch aber eine Mehrheit wählte eine Person, die dazu beigetragen hat, dass die Gesellschaft, in der wir mit unseren Kindern, Enkel-Kindern und Urenkelkindern leben, sehr zerspalten bleibt. Wie heute Adam Komers in seinem Artikel schrieb: „Ein fünfzehnjähriges Fräulein sagte mir: 'Die Änderung bleibt für unsere Generation.'“ Ja, eine Ähnlichkeit sehe ich in der Versöhnung unserer Völker, die Gott sei Dank in den fast dreißig Jahren sehr fortgeschritten ist. Dazu haben auch die vielen Vereine der deutschen Minderheit beigetragen! Mit sehr viel ehrenamtlichem Einsatz kann man Früchte der Arbeit sehen.

Wir leben aber in der tschechischen Gesellschaft und müssen mit unseren Verpflichtungen, mit unserem täglichen Leben klarkommen. Deswegen sind wir, die doch z.B. Informationen aus deutschen Quellen verstehen können, aufgefordert, mehr nicht nur für das Deutschtum in Tschechien zu tun, sondern auch für die Stimmung in der Gesellschaft, in der wir leben! Die „verbliebenen“ Deutschen haben trotz ihres schweren Schicksals gezeigt, wie man unter schwierigsten Bedingungen seine Ehre und Arbeitsfleiß behalten kann. Seien wir doch der „Sauerteig“ in der Gesellschaft! Zu dieser Aufgabe gehört eine gute Öffentlichkeitsarbeit. Die Verbände tun sehr viel. Wenn man aber davon nichts in der Presse oder in ONLINE-Medien findet, sind die

gesamten Bemühungen fast umsonst. Auf den folgenden Seiten könnt ihr Beispiele aus der Sendung „Nachbarn“ finden. Das ist eine zweisprachige Sendung für die dt. Minderheit nicht nur in Tschechien. Weil sie jede Woche gesendet wird, ist das die einzige aktuelle Quelle von Informationen, die man haben kann. Weil ich an diesen Sendungen mitarbeite, würde ich gerne über die Neuigkeiten von den Verbänden erfahren, speziell Einladungen zu wichtigen Ereignissen in der Verbandsarbeit. Dank des Projektes beim BMI werde ich in diesem Jahr Schicksale der „Verbliebenen“ in dieser Sendung bringen. Das soll ein weiterer Stein in der Mosaik der Verständigung sein. Eine gute Zeit!
Enka Måla Richard Šulko

„Nachbarn“: die Sendungen des Tschechischen Rundfunks für die deutsche Minderheit in Tschechien: jeden Freitag um 19:45 :

Český rozhlas ZPRÁVY IRADIO PROGRAM STANICE SPECIÁLY O ROZHLASE eSHOP Hledat

Sever · Ústecký kraj

PROGRAM POŘADY AUDIOARCHIV PÍSENIČKY NA PŘÁNÍ ROZHLEDNY PLANETÁRIUM

Soúsedé 29. prosince 2017 v 14:30

Anna Perthen z Jilového, jedna ze tří prvních senátorek

22. prosince tomu bylo 151 let, co se v Jilovém u Děčína narodila Anna Nickel později provdaná Perthen. Pocházela z chudých poměrů. Už jako 12letá dívka musela pracovat v továrně, aby přispěla do hubeného domácího rozpočtu.

Už v dobách Rakouska-Uherska se angažovala v dělnickém hnutí. Byla členkou rakouské sociální demokracie, po vzniku Československa pak působila v Německé sociálně-demokratické straně dělnické v Československé republice.

Byla první předsedkyní ženského výboru této strany. Za tuto stranu také zasedala v zastupitelstvu v Podmoklech. V parlamentních volbách v roce 1920, ve kterých mohly v českých zemích poprvé volit ženy, byla Anna Perthen zvolena do senátu československého národního shromáždění. Spolu s Boženou Ecksteinovou-Hnilíčkovou a Emmou Marií Herzig tak patřila mezi první československé senátorky.

Dětská práce (ilustr. obr.)
Foto: Pxhere

VYSÍLÁME AUDIOARCHIV KAMERY

RENÁTA VALEŠOVÁ

8:32 – 9:00

Dobré ráno
Moderuje Renáta Valešová

9:00 Zprávy

Další program >>

Stojíme o váš názor

Pište nám své názory přes webový formulář, SMS, Facebook nebo Twitter. Můžete je i sdílet se svými přáteli. Nejzajímavější názory rádi odvysíláme.

Hlídáte si platnost fidičku a jiných dokladů?

„Nachbarn“ 29. Dezember 2017

Auch heute habe wir für sie ein Jubiläum der Woche: gerade vor einer Woche jährte der 151. Geburtstag von Anna Nickel, verheiratete Perthen, aus Eulau bei Tetschen. Sie stammte aus armen Verhältnissen: schon als zwölfjähriges Mädchen musste sie in einer Fabrik arbeiten, um ein wenig Geld für den armen Haushalt zu verdienen. Schon in der K u k Monarchie engagierte sie sich in der Arbeiterbewegung. Anna Perthen war Mitglied der Österreichischen Sozialdemokratie, nach der Gründung der Tschechoslowakei wirkte sie in der Deutschen sozialdemokratischen Arbeiterpartei in der Tschechoslowakischen Republik. Sie war erste Vorsitzende des Frauen-ausschusses in dieser Partei. Für diese Partei saß sie in Bodenbach im Stadtrat. In den Parlamentswahlen im Jahre 1920, in dem in den Böhmisches Ländern zum ersten Mal auch Frauen wählen dürften, wurde Anna Perthen in den Senat der Tschechoslowakischen Nationalversammlung gewählt.

Gemeinsam mit Božena Eckstein-Hniličková und Emma Maria Herzig gehörte sie somit zu den ersten Tschechoslowakische Senatorinnen. Im Senat widmete sich Perthen vor allem den Sozial- und Frauenfragen. Sie unterstützte z.B. den Verbot des „Lohn-Stillens“ und wollte, dass große Arbeitgeber den stillenden Frauen einen Raum fürs Stillen zur Verfügung geben. Perthen unterstützte Gesetz über Sozial- und Krankenversicherung der Arbeitnehmer oder Änderungen, die bessere Position der Mütter und Witwer sicherte.

Sie forderte auch die Abschaffung von Reisepässen und Visa bei Reisen nach Österreich und machte darauf aufmerksam, dass die Tschechoslowakischen Reisepässe nur Tschechisch und Französisch geschrieben sind und damit ist es schwierig für die deutsche Minderheit sich so einen Reisepass anzuschaffen. Perthen war eine Sozialdemokratin und in keinem Fall Nationalistin; sie bemühte sich aber, dass die dt. Minderheit nicht um ihre Rechte gekürzt wird. Für ihr Engagement verdiente sie einen Spitznamen: „Erweckerin der böhmischen Arbeiterinnenbewegung.“

Nach 1945 wurde sie als Sozialistin in die Sowjetische Besatzungszone vertrieben, wo sie im Jahre 1957 starb.

Bauernfamilie geboren. Das Dorf steht heute nicht mehr. In seiner Jugendzeit besuchte er Gymnasium in Komotau und Kaaden. Von dort ging er nach Leitmeritz in ein Priesterseminar. Zum Priester wurde er im Jahre 1889 geweiht. Als Seelsorger wirkte er in Klösterle an der Eger, Dux, Nickelsdorf und Wotsch, wo er zum Dechant wurde und verbrachte dort den größten Teil seines Lebens. Der Weg des Seelsorgers ist aber nicht das, warum wir an Franz Xaver Tobisch erinnern. Das waren nämlich zwei seine Hobbys: Bienenzucht und Schreiben. Tobisch war ein begeisterter Imker und seiner Erfahrungen teilte er mit anderen Bienenzüchtern: unter dem Pseudonym Jung Klaus schrieb er in der Zeitschrift Der Deutsche Imker und später in



l. Bischof Josef Gross (1866–1931) und Dechant Franz Xaver Tobisch (1865–1934)
Foto: licence Public Domainlo

„Nachbarn“ 3. November 2017

Nach einer kurzen Pause kommen wir wieder zum Jubiläum der Woche: diesmal stellen wir den Franz Xaver Tobisch vor. Tobisch wurde am 9. November 1865 in Redenitz bei Kaaden in eine

Handbüchern: Jung-Klaus Lehr- und Volksbuch der Bienenzucht; Jung Klaus' Volksbienenzucht: Ausgabe für alle Imker deutscher Zunge. Tobisch hielt auch Vorträge an Imker-Konferenzen. Neben Fachliteratur schrieb Franz Xaver Tobisch auch Poesie. Seine Gedichte erzählen über seine Heimat, über ihre

Bewohner, über die Natur und selbstverständlich auch über Bienen. Seine Gedichte, sehr oft in örtlicher Mundart geschrieben, veröffentlichte er in Regionalzeitschriften, später in Sammlungen: Jung-Klausens Sang aus Tal und Hang; Biene und Blume: Lieder und Träume des Bienenvaters Jung-Klaus. Eine schöne Spur an Franz Xaver Tobisch ist die Ortschronik von Wotsch.

Der Geistliche, Bienenzüchter und Poet Franz Xaver Tobisch starb am 15. April 1934 in Klösterle an der Eger.

Kinder machen Weihnachtsschmuck Verbandsseminar in Pilsen 30. 11. 2017

Dank Unterstützung seitens des BMI konnte der „Verein der Deutschen in Böhmen-Region Pilsen, e.V.“ im Pilsner Begegnungszentrum Karel Klostermann schon das dritte Bildungsseminar mit dem Thema Adventskränze durchführen. Neu war in diesem Jahr die Tatsache, dass sich auch die Kinder vom ersten Deutsch-tschechischen Kindergarten „Junikorn“ beteiligt haben.

In Zusammenarbeit mit dem „Bund der Deutschen in Böhmen, e.V.“, lud die Vorsitzende des Pilsner Vereins Terezie Jindřichová wieder am letzten Donnerstag vor dem ersten Advent die Mitglieder ein, um sich für die Advents- und Weihnachtszeit so richtig vorzubereiten. Mit Hilfe von der Irene Šulková, die bei Großeinkäufen und vor allem beim Binden der Adventskränze mithalf, konnte es am Nachmittag losgehen. Kurz nach dem Beginn kamen sechs Kinder mit ihren Lehrerinnen aus dem

Kindergarten, der im Erdgeschoss des Begegnungszentrums ist. Die Kinder fingen sofort an, die vorbereiteten großen Gläser zu schmücken. Dabei konnte man von den Vorschülern ganz lustige Sätze hören, wie z.B. „Je tu vier“ (hier ist vier), beim Zählen der Schneeflocken auf den Gläsern.

Hirsch!

Die zwölf Teilnehmer (neben den Kindern und Lehrerinnen) konnten in drei Stunden den Adventsschmuck für ihre Wohnungen fertigmachen. Auch die anwesenden Männer arbeiteten fleißig mit. In diesem Jahr hatte den größten Erfolg ein Hirsch, der auf drei Kränzen zu finden war. Aber auch die anderen Verzierungen, schön aber zusammengepasst, machten den Seminarteilnehmern viel Freude. Der erste Adventssonntag kann also kommen!

Richard Šulko



Mehr Bilder unter:
www.deutschboehmen.com

Der Bund gratuliert zu den Geburtstagen in März 2018:

79: Frau Waldsteinová Helena am 27., Netschetin

56: Frau Kupcová Jarmila am 12., Plachtin
36: Herr Leicht Tomáš am 7., Elbogen

Jahresprogramm 2018

24.2.2018

Probe „Die Målas“ im Schloss Preitenstein, 9:00 Uhr.

14:00 Uhr:

Jahresversammlung des BdDB

3.-4.3. 2018

Ausstellungseröffnung

„Egerland“

im Marienbader Museum

31.3.2018

Probe „Die Målas“ im Schloss Preitenstein, 9:00 Uhr.

14.4.2018

ADV+LV in Prag

28.4.2018

Probe „Die Målas“ im Schloss Preitenstein, 9:00 Uhr.

1.5.2018

Dt.-tsch. Wallfahrt in Maria Stock

10.-13. 5.2018

Jugendbegegnung in Tepl

18.-20. 5.2018

Sudetendeutscher Tag in Augsburg, mit der Mundartlesung und Infostand

26.5.2018

Probe „Die Målas“ im Schloss Preitenstein, 9:00 Uhr.

14:00 Uhr: Dt.-tsch.

Maiandachten, dann

Muttertag in Netschetin, mit der Egerlände Gmoin aus Linz

2.-6.2018

Graslitzer Begegnung mit der Blaskapelle Horalka

15.-17. 6.2018

Autorenlesung in Franzensbad, Troppau und Trautenau

21.6.2018

15:00 Uhr: Kindertag im

Pilsner Verband

30.6.2018

Probe „Die Målas“ im Schloss
Preitenstein, 9:00 Uhr.
14:00 Uhr: Preisverleihung
Heimatverein Luditz

1.7.2018

Dt.- tsch. Wallfahrt
in Maria Stock

14.- 15. 7.2018

Wandernde Egerländer
Musikanten in Franzensbad

28.7.2018

Probe „Die Målas“ im Schloss
Preitenstein, 9:00 Uhr.

25.8.2018

Probe „Die Målas“ im Schloss
Preitenstein, 9:00 Uhr.
Jahresversammlung Freunde
des Stiftes Tepl

29.9. 2018

Probe „Die Målas“ im Schloss
Preitenstein, 9:00 Uhr.
Begegnung in Lauterbach

13.10.2018

Großveranstaltung deutscher
Verbände in Prag

27.10.2018

Probe „Die Målas“ im Schloss

Preitenstein, 9:00 Uhr.
ADV+LV in Prag

24.11.2018

Probe „Die Målas“ im Schloss
Preitenstein, 9:00 Uhr.

8.12.2018

Niklas in Netschetin

Änderungen vorbehalten

Das Büro des „Bundes der Deutschen in Böhmen, e.V.“

Im Schloss Preitenstein/
zámek Nečtiny
ist immer
Montags, 12:00 – 16:00 Uhr
besetzt
Regelmäßiges Treffen: immer
am ersten Montag im
Monat, außer Januar und
Februar.
wo: Büro des Vereines,
12:00–16:00 Uhr.

Schauen sie mal hinein:

www.deutschboehmen.com



Sendungen für Deutsche in Tschechien:

Jeden Freitag um 19:45

Aš 96,7 (Háj)
Domažlice 105,3 (Vraní vrch)
Cheb 89,5 (Špitálský Vrch)
Jáchymov 103,4 (Klínovec)
Karlovy Vary 91 (Tři kříže)
Klatovy 102,4 (Barák)
Mariánské Lázně 100,8
(Dyleň)
Plzeň 91 (Košutka)
Plzeň 106,7 (Radeč)
Sokolov 98,2 (Na ovčárně)

Impressum:

Heimatruf
erscheint monatlich
reg. Nr.: MK ČR E 22227
dieses Periodikum wird durch
das Kulturministerium der
Tschechischen Republik
unterstützt
Herausgeber:
Bund der Deutschen
in Böhmen, e.V.
IČ: 04221206
Verantwortlich:
Richard Šulko Vorsitzender
Anschritt:
Bund der Deutschen
in Böhmen, e.V.
Plachtin 57
331 63 Nečtiny, Tschechien
Tel.+420 373 315 721
e-Mail:
richard@deutschboehmen.com
www.deutschboehmen.com
Redaktion:
Richard Šulko
Druck:
Typos, tiskařské závody, s.r.o.
Nádražní 473/3
339 01 Klatovy
Tschechische Republik
Der Einsendeschluss der Beiträge
ist der 25. des vorhergehenden
Monats.
Die zugesandten Beiträge werden
nicht zurückgeschickt
Kontos:
für Tschechien:
Česká spořitelna Plzeň
Konto-Nr.: 4026887349/0800
für EU:
Nr. 222382947, BLZ: 780 50 000
bei der Sparkasse Hochfranken
IBAN:
DE56 7805 0000 0222 3829 47
BIC: BYLADEM1HOF
Abo: 150,-Kč/15,- EUR
Einzelpreis: 13,- Kč/1,- EUR

Bestellformular bitte in einen Umschlag hineingeben und an folgende Anschrift senden:

Richard Šulko, Plachtin 57, 331 63 Nečtiny, Česká republika
bitte Druckbuchstaben benutzen:

Vorname, Name:

Straße, Nr.:

PLZ / Ort:

Land:

Ich bestelle hiermit den „Heimatruf“ ab der Nr./Jahr:

Den Betrag 15,- € für´s ganze Jahr
überweise ich auf das Konto Nr. 222382947, BLZ: 7805
bei der Sparkasse Hochfranken

IBAN: DE56 7805 0000 0222 3829 47 BIC: BYLADEM1HOF

oder bei der Česká spořitelna Plzeň
č.ú.: 4026887349/ BLZ: 0800 (150,- Kč)

*zahle / zahlte ich an:

* das nicht passende bitte streichen

Unterschrift